



Neu: 11 6 11 7 mit psychologischer Beratung zu Corona

Seit heute bietet die KV Nordrhein unter der Notfall-Rufnummer 11 6 11 7 auch eine kostenlose psychologische Beratung im Zusammenhang mit dem Coronavirus an. Anrufern aus Nordrhein wird bei Bedarf ein Rückrufservice durch eine Psychotherapeutin oder einen Psychotherapeuten angeboten. Sie erhalten dann erste fachliche Hilfe; eine Therapie findet nicht statt, kann aber wenn nötig in einem weiteren Schritt vermittelt werden.

„Es gibt Bürgerinnen und Bürger, die durch die Corona-Pandemie stark belastet und verunsichert sind. Bei einigen treten psychische Folgestörungen wie zum Beispiel Einsamkeit, Schlafstörungen, Angststörungen durch die Furcht vor einer Infektion oder existenziellen Verlusten, aber auch Depressivität und Trauer auf. Diesen Menschen möchten wir gerne schnell und unkompliziert eine erste psychologische Beratung anbieten“, sagt Dr. med. Frank Bergmann, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, zum Start des neuen Services.

Das Beratungsangebot setzt auf bestehende Strukturen der bundesweit bekannten Nummer 11 6 11 7 auf. Anrufer können auswählen, ob sie allgemeine Informationen zu Corona per Bandansage erhalten möchten, etwa zu Themen wie Krankschreibung, Tests oder Krankheitssymptomen. Alternativ können sie aber auch mit einem Berater verbunden werden. Sollte sich dabei herausstellen, dass weitere psychologische Unterstützung erforderlich ist, wird ein Rückruf durch einen psychologischen oder ärztlichen Psychotherapeuten angeboten. Wenn sich in diesem Beratungsgespräch der Bedarf nach weiterer Hilfe ergibt, kann in die Terminservicestelle vermittelt und eine psychotherapeutische Sprechstunde vereinbart werden.

Die neue psychologische Beratungshotline steht allen Bürgerinnen und Bürgern in Nordrhein montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr zur Verfügung. Die Hotline ist in zwei Schichten mit jeweils einer Psychotherapeutin oder einem Psychotherapeuten besetzt. Bei Fragen zu dem neuen Angebot stehen wir Ihnen unter der E-Mail Hotline.Psychotherapie@kvno.de gerne zur Verfügung.

TSS: Bitte melden Sie Ihre Termine!

Im Zuge zurückgehender Corona-Neuinfektionen suchen wieder mehr Patientinnen und Patienten ihren Haus- oder Facharzt auf. Auch in der Terminservicestelle (TSS) der KV Nordrhein steigt die Zahl der Anrufer mit Terminvermittlungswunsch wieder. Nach rund 300 täglichen Anrufen im März/April, wird die TSS nun bereits wieder etwa 550 Mal pro Tag in Anspruch genommen. Wir bitten Sie daher dringend, freie Termine über den eTerminservice der KVNO zu melden. Ganz besonders werden derzeit Termine für psychotherapeutische Sprechstunden nachgefragt. Am einfachsten ist das Melden der Termine über das KVNO-Portal. Informationen inklusive Erklärvideos erhalten Sie unter www.kvno.de

Weitere Informationen:



https://www.kvno.de/10praxis/15mfa/50newsletter/2019-07/10topthema_tss_termine/index.html



NRW-Landesvorhaltung für Schutzmaterialien geplant

Um für eine mögliche zweite Infektionswelle und künftige Krisenfälle gewappnet zu sein, will Nordrhein-Westfalen eine eigene Landesreserve aufbauen. Das Land habe für rund 500 Millionen Euro Ausrüstung bei heimischen Herstellern bestellt, sagte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann bei einem Besuch des Landeslagers für Schutzausrüstung in der Messe Düsseldorf. Ein Drittel der dort lagernden Schutzgüter soll für die Zukunft vorgehalten werden. „Ich möchte nicht noch einmal um Produkte auf dem Weltmarkt kämpfen müssen“, erklärte Laumann.

Auf dem Höhepunkt der Corona-Pandemie fehlte es überall an Schutzmaterialien für Ärzte und Pflegepersonal in den Kliniken und in den Praxen der Niedergelassenen. Die KV Nordrhein wies die Politik in Bund und Land wiederholt auf den Mangel hin. Sie beließ es aber nicht bei Appellen, sondern wurde selbst aktiv. Unter großen Anstrengungen und mit viel Markt-Kreativität gelang es der KVNO bereits zu Beginn der Corona-Krise, beträchtliche Mengen an Schutzmaterial für die Ausstattung zunächst der Notdienstpraxen sowie der haus- und fachärztlichen Praxen in besonders von der Pandemie betroffenen Regionen zu besorgen. Sie konnte so gravierende Folgen für die Versorgung der Patientinnen und Patienten abwenden. Peu à peu trafen danach Lieferungen des Bundes in Nordrhein ein, die die KVNO in drei zentralen Ausgabeaktionen an alle nordrheinischen Ärzte und Psychotherapeuten verteilte. In der nächsten Woche startet die vierte große Verteilaktion. Wir werden Sie dazu gesondert informieren.